

Der Fall des Monats

Zum Nutzen des medizinischen Kompressionsstrumpfs bei der Nachbehandlung nach Sklerotherapie von Varizen

Während in den deutschsprachigen Ländern der medizinische Kompressionsstrumpf (MKS) weitgehend unbestritten fester Bestandteil der Nachbehandlung bei der Sklerotherapie ist (Marshall 1987, Marshall und Breu 1999, Noppeney und Nüllen 2010 u.a.), wird dies in den südeuropäischen Ländern - speziell in Frankreich und Italien - durchaus anders gesehen; wobei als Begründung gerne angeführt wird, dass die Patientinnen dort aus modischen Gründen einen Kompressionsstrumpf nicht akzeptieren würden. Es erscheint jedenfalls angebracht, nach objektiven Kriterien - über klimatische und äußerliche Selbsteinschätzung hinausgehende Bedingungen - zu fahnden, um optimale, beweis-basierte (evidence based) Therapiestrategien für die Nachbehandlung nach Sklerotherapie festlegen zu können. Dies umso mehr, als die Verödungsbehandlung nicht nur am funktionellen Erfolg (Ausschaltung von Refluxstrecken) sondern auch am ästhetischen Ergebnis zu bewerten ist.



Professor Dr. Marshall

Von einer Nachbehandlung nach Sklerotherapie mit Kompression im Allgemeinen und mit medizinischen Kompressionsstrümpfen im Besonderen werden folgende Effekte erwartet: Intensivierung und räumliche Begrenzung der Verödungsreaktion auf die zu verödende(n) Varize(n), dadurch eine schnellere und effektivere narbige Fibrosierung und dauerhafte Ausschaltung der behandelten Varize(n) und eine verminderte Rate an Pigmentierungen; Verminderung von Schmerzen im Bereich der Injektionsstelle(n); weniger Matting und Pigmentierungen nach Verödung von Besenreiser- und retikulären Varizen.

Literatur zum Nutzen von medizinischen Kompressionsstrümpfen bei der Verödungsbehandlung von Varizen:

Es wurden 8 Arbeiten (1, 2, 5, 7 - 11) aus den Jahren 1983 bis 2010 ausgewertet. Es handelte sich insgesamt um 903 Patienten mit Besenreiser bis zu Stammvarizen, die einer Flüssig- oder Schaumverödung unterzogen wurden und mehrere Wochen bis zu 7 Jahren nachbeobachtet wurden (ausführliche Darstellung der ausgewerteten Literatur bei: Marshall M: Kompression nach Verödungsbehandlung - muss das sein? *vasomed* 2010; 22: 102-105).

Nutzen des medizinischen Kompressionsstrumpfs bei der Nachbehandlung nach Sklerotherapie von Varizen - Fazit

Unabhängig von nationalen Besonderheiten gibt es eine gute Datenlage für den Nutzen von medizinischen Kompressionsstrümpfen zur Nachbehandlung nach Sklerotherapie. Der Nutzen betrifft den Behandlungserfolg bei der klassischen (Flüssig-)Varizenverödung ebenso wie bei der

Flüssig- und Schaum-Verödung von Besenreiser- und retikulären Varizen. Der Behandlungserfolg betrifft die Ausschaltung von Varizen, das verminderte Auftreten von Hämatomen und postsklerotherapeutischen Thrombophlebitiden und besonders bei Besenreiser- und retikulären Varizen die Reduktion von Hyperpigmentierungen und Matting.

Zusammenfassend kann festgehalten werden: Der MKS [Kompressionsklasse 2 (KKL 2)] war signifikant wirksamer (und kostengünstiger) als Kompressionsverbände. Die Kombination eines Crêpe-Kompressionsverbands mit einem kräftigen MKS (40 mmHg) war nicht wirksamer als der Kompressionsstrumpf allein. Eine gut wirksame Behandlungsdauer lag zwischen 3 und 6 Wochen (eine längere Dauer wurde allerdings nicht untersucht); wobei eine enge Korrelation zwischen Dauer der Kompressionsbehandlung (1 bis 3 Wochen) und dem Behandlungserfolg bestand (Weiss et al. 1999). Bei Besenreiser- und retikulären Varizen waren besonders MKS der KKL 1 (20 - 30 mmHg), bei größerkalibrigen Varizen der KKL 2 (bis 40 mmHg) eingesetzt worden.

Es besteht noch Abklärungsbedarf, ob eine Nachbehandlung mit MKS über 6 Wochen hinaus das Behandlungsergebnis noch weiter verbessern kann, und ob grundsätzlich MKS der KKL 2 eingesetzt werden sollten - auch bei kleinkalibrigen Varizen. Davon unabhängig kann aber festgehalten werden, dass die Nachbehandlung mit MKS nach einer Verödungsbehandlung das Behandlungsergebnis überzeugend verbessert ohne relevante Risiken, das heißt, die Behandlung mit MKS nach einer Sklerotherapie sollte sein, und der Patient sollte in diesem Sinne aufgeklärt werden (1A-Empfehlung).

Korrespondenzadresse:

Professor Dr. med. Dr med. habil. Markward Marshall, Michael-Dengg-Weg 6, 83684 Tegernsee

Wussten Sie schon ...

... wie oft pro Jahr Sie Kompressionsstrümpfe verordnen können?

Normalerweise stehen einem gesetzlich versicherten Patienten pro Jahr zwei Paar Kompressionsstrümpfe bzw. zwei Kompressionsstrumpfhosen zu. Oder anders gesagt: Alle sechs Monate können Sie Ihrem Patienten ein neues Paar Kompressionsstrümpfe zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung verordnen.

Anders sieht es aus, wenn sich die Umfangmaße Ihres Patienten so verändert haben, dass seine Kompressionsstrumpfversorgung nicht mehr passt. In diesem Fall können Sie selbstverständlich schon vor Ablauf der sechs Monate eine neue Versorgung veranlassen.

Auch bei einer Erstverordnung können und sollten Sie aus hygienischen Gründen ein zweites Paar auf dem Rezept angeben. Und noch ein weiterer Grund ist möglich für eine Verordnung „außer der Reihe“: Auch bei einer starken, bei-

spielsweise beruflich bedingten Beanspruchung der Kompressionsversorgung kann es notwendig werden, ein zusätzliches Paar bzw. eine zusätzliche Strumpfhose zu verordnen.

Um Nachfragen seitens der Krankenkassen zu vermeiden, sollten zusätzliche Verordnungen immer auf dem Rezept begründet werden.

Kompressionsstrümpfe dürfen zudem nie zusammen mit beispielsweise Arzneimitteln auf einem Rezept verschrieben werden, sondern benötigen ein eigenes Rezept. Auf diesem muss das Feld mit der Nummer 7 (Hilfsmittel) mit der Ziffer „7“ markiert werden.

Übrigens: Die Verordnung medizinischer Hilfsmittel, zu denen auch medizinische Kompressionsstrümpfe zählen, belastet Ihr Budget nicht.

Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

- ✓ **Versorgungsgesetz:** Eine statische und rigide Zersplitterung der fachärztlichen Versorgung in eine allgemeine, versorgungsorientierte und eine spezialärztliche ambulante Versorgung ist aus Sicht der Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände (GFB) nicht zielführend.
- ✓ **Pflegereform:** Die Strategie von Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler, bei der Vorbereitung der Pflegereform zunächst die fachlichen Fragen der Pflegeversorgung zu diskutieren und erst später über die Finanzierung des Gesamtprojektes zu entscheiden, wird von verschiedenen Seiten massiv torpediert.
- ✓ **Packungsgröße:** Der Deutsche Apothekerverband (DAV) und der GKV-Spitzenverband (GKV-SV) ermöglichen es den Apotheken durch einen Rahmenvertrag, ab dem 1. April den gesetzlich versicherten Patienten in bestimmten Fällen wieder „alte“ Packungsgrößen abzugeben, sofern das Rezept nur das Kennzeichen N1, N2 oder N3 ohne konkrete Stückzahl angibt.

Industrieticker



JOBST® UlcerCARE - 2in1 Kompressionssystem besteht aus einem Kompressionsstrumpf und zwei Kompressions-Unterziehstrümpfen und

bietet den empfohlenen Kompressionsdruck von 40mmHg im Fesselbereich. Das neue Kompressionssystem ist mit oder ohne Reißverschluss, in den Farben Beige und Schwarz und in sieben Standardgrößen erhältlich. Für weitere Informationen senden Sie bitte eine E-Mail an: jobst.gmbh@bsnmedical.com.



Vier Produkte der **VenoTrain-Linie** stehen im Fokus der aktuellen **Bauerfeind-Kampagne**.

VenoTrain micro, micro balance, sport und der neue impuls+ bieten bei Vorbeugung und Versorgung von leichten bis fortgeschrittenen Venenleiden besonderen Tragekomfort. Durch ihren hohen Mikrofaseranteil sind sie angenehm weich, leichter anzulegen und bewirken ein lang anhaltendes Frischegefühl am Bein. Weitere Informationen unter www.bauerfeind.com



medi for you med - die Fortbildungszeitschrift für Arzt und Praxisteam, viermal jährlich mit phlebologischen, lymphologischen und orthopädischen Themen. Inhalte u. a.

medizinische Grundlagen, Versorgungs- und

Verordnungswissen. Gewinnspielteilnahme mit dem beiliegenden Fragebogen - kostenlos und unverbindlich. Ansprechpartnerin: Jasmin Brunner, Tel. 0921 912-1381, Fax 0921 912-370, E-Mail j.brunner@medi.de. www.medi.de/arzt



Ofa Bamberg hat seine Kompressionsstrumpf-Qualitäten **Memory** und **Memory Aloe Vera** vollständig überarbeitet und rundum verbessert. Dank optimalem Tragekomfort und eleganter

Feinstrumpfoptik sorgen sie für eine sehr hohe Akzeptanz bei anspruchsvollen Venenpatientinnen. Mit atmungsaktiven Materialien in lebendigen Farben und einer perfekten Passform unterstützen sie wirkungsvoll die Therapietreue. Infos unter www.ofa.de



Die Modedesignerin Elsa Schiaparelli machte Pink in den 30igern modedefähig. Pink strahlt Lebensfreude, Frische und Mut aus. **Juzo®** bietet die Farbe Pink jetzt auch für seine Flachstrickqualitäten

Juzo® Expert und **Juzo® Expert Strong** an. Speziell in der Narbentherapie ist es wichtig, dass Kinder ihre Versorgung akzeptieren. Nur wenn sie diese regelmäßig tragen, verbessert sich der Therapieerfolg. Mehr Infos: www.juzo.de